

Flora & Ulysses

**DIE
FABELHAFTEN
ABENTEUER**

KATE DICAMILLO

*Flora
& Ulysses*

**DIE
FABELHAFTEN
ABENTEUER**

Aus dem amerikanischen Englisch
von Sabine Ludwig

Mit Illustrationen von K. G. Campbell

Deutscher Taschenbuch Verlag

Von Kate DiCamillo sind bei dtv junior außerdem lieferbar:
Winn-Dixie
Kentucky Star
Die wundersame Reise von Edward Tulane
Despereaux – Von einem, der auszog das Fürchten zu verlernen
Mercy Watson Wunderschwein
Der Elefant des Magiers

Das gesamte lieferbare Programm von dtv junior
und viele andere Informationen finden sich unter
www.dtvjunior.de

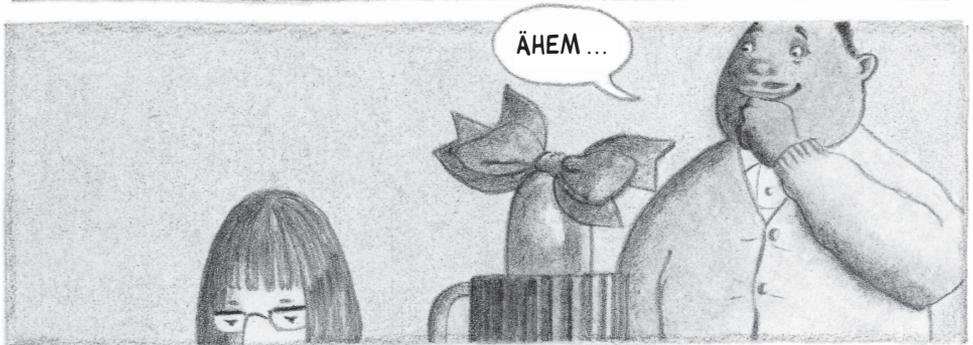


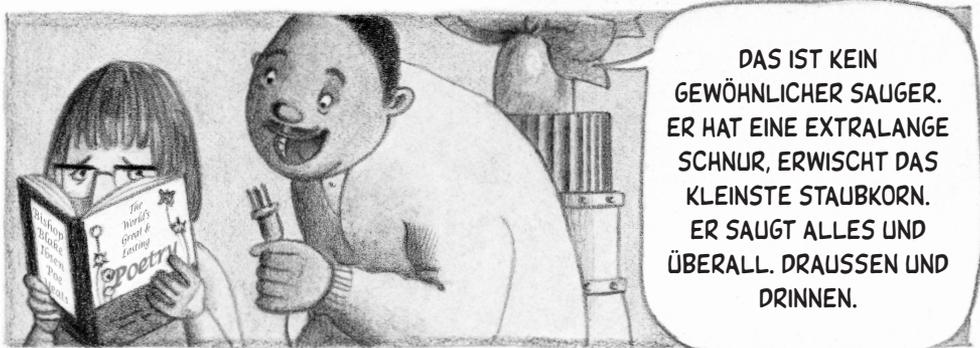
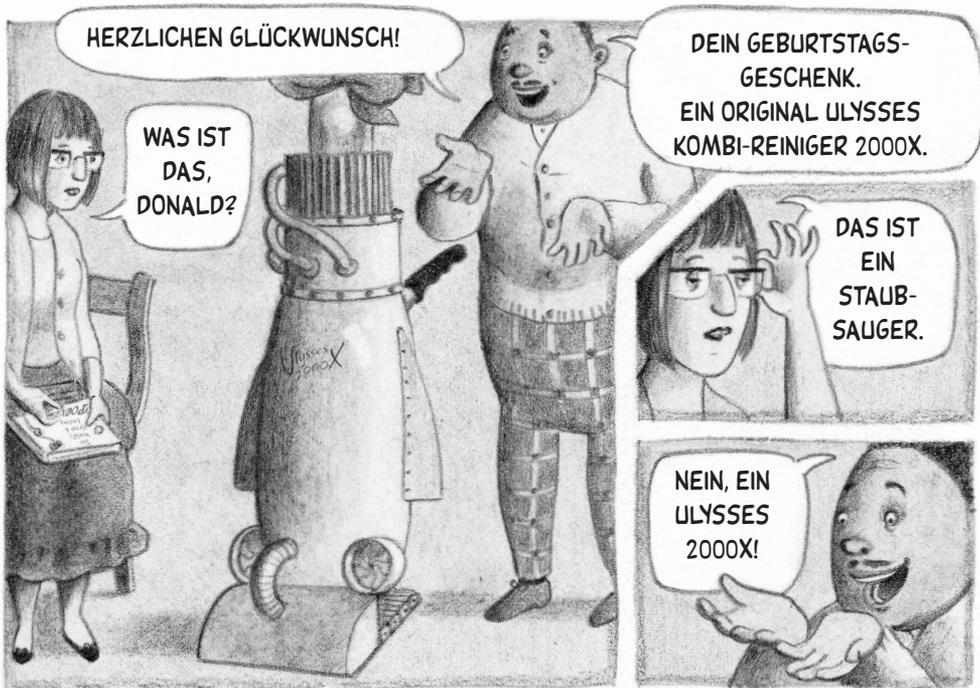
© der deutschsprachigen Ausgabe:
2014 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München
© für den Text: 2013 Kate DiCamillo
© für die Illustrationen: 2013 K. G. Campbell
Excerpt »Gott spricht zu jedem« aus: Rainer Maria Rilke »Das Stunden-Buch«
Titel der englischsprachigen Originalausgabe:
»Flora & Ulysses. The Illuminated Adventures«
Published by arrangement with Walker Books Ltd., London
*All rights reserved. No part of this book may be reproduced, transmitted,
broadcast or stored in an information retrieval system in any form
or by any means, graphic, electronic or mechanical, including photocopying,
taping and recording, without prior written permission from the publisher.*
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen
Umschlagbild: K. G. Campbell
Gesetzt aus der Dante MT 11 / 16`
Gesamtherstellung: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-76103-1

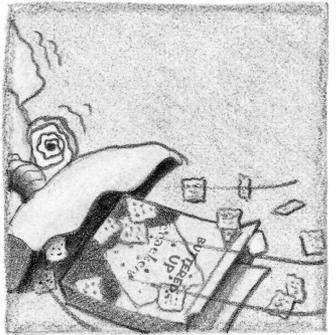
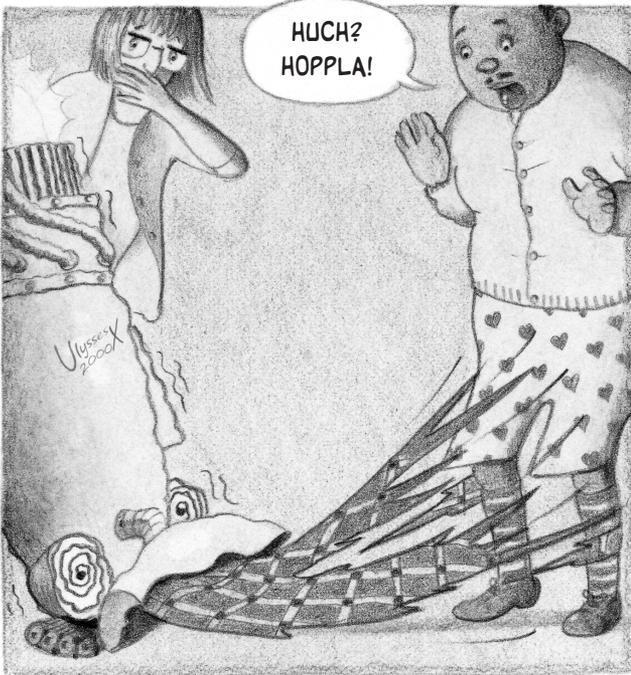
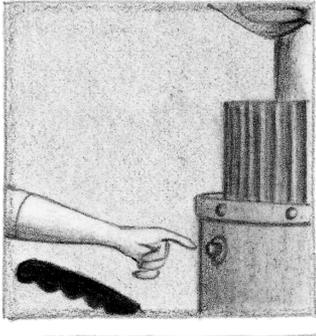
Für Andrea und Heller, meine Superhelden
K. D.

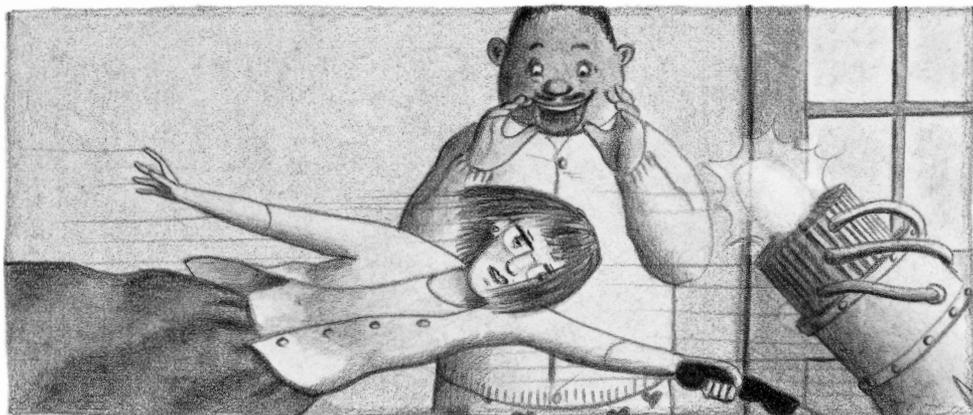
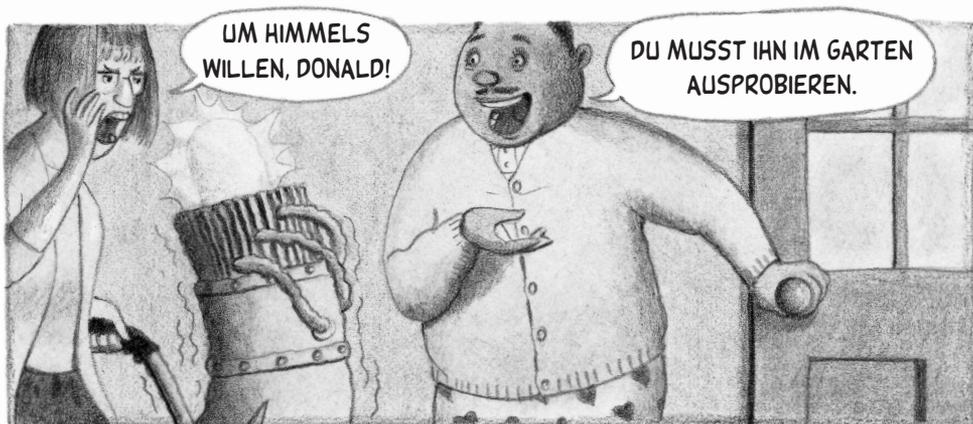
Meinem Vater gewidmet
K. G. C.

AN EINEM SCHÖNEN SOMMERNACHMITTAG
IN DER KÜCHE DER TICKHAMS...









*UND SO BEGANN DIE GANZE GESCHICHTE.
MIT EINEM STAUBSAUGER NÄMLICH.
UNGLAUBLICH, ABER WAHR.*

1. KAPITEL

Eine geborene Zynikerin

In ihrem Zimmer saß Flora Belle Buckmann am Schreibtisch. Sie war sehr beschäftigt, denn sie tat zwei Dinge gleichzeitig. Zum einen versuchte sie, ihre Mutter zu überhören, zum anderen las sie einen Comic mit dem Titel *Die illustren Abenteuer des fantastischen Mister Blitz!*

»Flora!«, rief ihre Mutter. »Was machst du da oben?«

»Ich lese!«, rief Flora zurück.

»Denk an unseren Vertrag! Vergiss ihn ja nicht!«

Zu Beginn der Ferien, in einem Moment der Schwäche, hatte Flora den Fehler begangen und einen Vertrag unterschrieben, in dem sie sich verpflichtete, »sich von den idiotischen Albernheiten der Comics ab- und dafür dem strahlenden Licht wahrer Literatur zuzuwenden«.

Das waren genau die Worte des Vertrages, Floras Mutter hatte ihn aufgesetzt.

Floras Mutter war Schriftstellerin. Sie war geschieden und schrieb Liebesromane.

Und wenn wir schon bei idiotischen Albernheiten sind:

Flora hasste Liebesromane.

Mehr noch, sie hasste Romantik.

»Ich hasse Romantik«, sagte Flora laut zu sich selbst. Ihr gefiel der Klang dieser drei Wörter. Sie stellte sich vor, wie diese über ihrem Kopf in einer Sprechblase auftauchten.

ICH HASSE ROMANTIK.



Die Vorstellung, dass Wörter über einem schwebten, hatte etwas Beruhigendes. Vor allem, wenn es böse Wörter waren. Über Romantik zum Beispiel.

Ihre Mutter warf Flora oft vor, sie sei »eine geborene Zynikerin«.

Flora nahm an, dass das womöglich wahr sein könnte.

**SIE WAR EINE GEBORENE ZYNIKERIN,
DIE AUSSERDEM
VERTRÄGE MISSACHTETE!**

Genau, dachte Flora. *Das bin ich*. Sie beugte ihren Kopf über den Comic und las weiter die fantastischen Abenteuer von Mister Blitz.

Kurze Zeit später wurde sie von einem grässlichen Krach unterbrochen.

Es klang so, als wäre nebenan im Garten der Tickhams ein Düsenflieger gelandet.

»Was, zum Kuckuck, ist das?« Flora ging zum Fenster und sah Mrs Tickham mit einem riesigen glänzenden Staubsauger kreuz und quer durch ihren Garten laufen.

Es sah fast so aus, als würde sie den Rasen saugen.

Das gibt's doch nicht, dachte Flora. *Wer saugt seinen Rasen?*

Und überhaupt sah es nicht so aus, als wüsste Mrs Tickham, was genau sie da tat.

Es sah eher so aus, als hätte der Staubsauger das Kommando

übernommen. Und der Staubsauger schien seinen Verstand verloren zu haben. Oder seinen Motor. Oder sonst was.

»Bei dem ist ja 'ne Schraube locker!«, rief Flora laut.

Und dann sah sie, dass Mrs Tickham und der Staubsauger auf ein Eichhörnchen zusteuerten.

»Was soll das denn jetzt?«, rief Flora.

Sie schlug gegen ihr Fenster.

»Passen Sie auf!«, schrie sie. »Sie saugen das Eichhörnchen weg!«

Und während sie das rief, sah sie den Satz komischerweise über ihrem Kopf auftauchen.

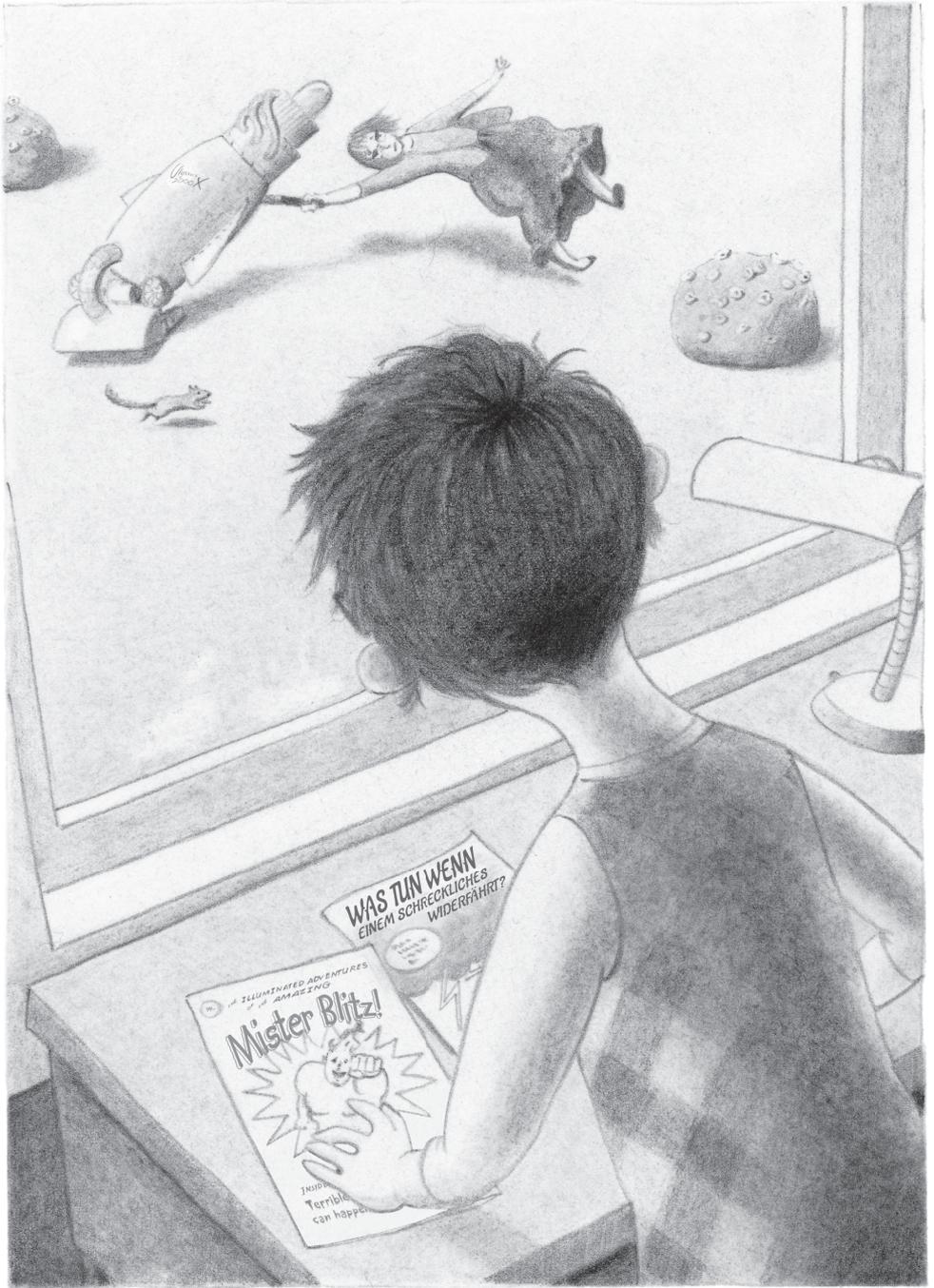
»SIE SAUGEN DAS EICHHÖRNCHEN WEG!«

Man kann nie wissen, was für eine Art von Satz man sagen wird, dachte Flora. Sie wäre zum Beispiel nie auf die Idee gekommen, dass sie jemals rufen würde: »Sie saugen das Eichhörnchen weg!«

Aber es war sowieso egal, was Flora rief, sie war viel zu weit entfernt und der Staubsauger viel zu laut und offensichtlich auf Zerstörung erpicht.

»Diesem verbrecherischen Tun muss Einhalt geboten werden«, sagte Flora mit tiefer Superheldenstimme.

»Diesem verbrecherischen Tun muss Einhalt geboten werden«, pflegte der unscheinbare Hausmeister Alfred T. Slipper stets zu sagen, bevor er sich in den fantastischen Mister Blitz verwandelte und zu einer alles überragenden Verbrecher bekämpfenden Lichtgestalt wurde.



Dummerweise war aber Alfred T. Slipper nicht hier.

Wo steckte Mister Blitz, wenn man ihn brauchte?

Nicht, dass Flora wirklich an Superhelden glaubte, aber man konnte ja nie wissen.

Sie stand am Fenster und sah, wie das Eichhörnchen von dem Staubsauger verschluckt wurde.

Puff! Wusch!

»Heiliger Bimbam«, sagte Flora.

2. KAPITEL

Die Gedanken eines Eichhörnchens

*I*m Kopf eines Eichhörnchens passiert normal nicht viel.

Der größte Teil seines Gehirns beschäftigt sich nur mit einer Sache: fressen.

Die häufigste Überlegung eines Eichhörnchens ist diese: *Ich wüsste gern, was es zu fressen gibt.*

Dieser ›Gedanke‹ wird dann mit kleinen Variationen (z. B. *Wo gibt's was? Mann, ich hab vielleicht Hunger. Kann man das essen?*) zigtausendmal am Tag wiedergekaut.

Dies nur zur Erklärung, um zu verstehen, dass dem Eichhörnchen, als es gerade im Garten der Tickhams von einem Staubsauger namens Ulysses 2000X verschluckt wurde, keine wirklich weltbewegenden Gedanken durch den Kopf gingen.

Als der Staubsauger brüllend auf das Tier zuraste, dachte es also nicht etwa: *Soll das nun mein Schicksal sein, das da auf mich zukommt?*

Es dachte nicht: *Ach bitte, lieber Gott, gib mir noch eine Chance und ich werde ein gutes Eichhörnchen.*

Sondern es dachte: *Mann, ich hab vielleicht Hunger.*

Und dann wurde es mit lautem Gebrüll von den Füßen gerissen und verschluckt.

In diesem Moment dachte das Eichhörnchen an gar nichts, noch nicht mal mehr ans Fressen.

3. KAPITEL

Der Tod eines Eichhörnchens

*A*nscheinend war das Aufsaugen eines Eichhörnchens selbst für einen so kraftvollen, unbezwingbaren Kombireiniger wie den Ulysses 2000X zu viel.

Er stieß einen Heulton aus und kam stotternd zum Stehen.

Mrs Tickham beugte sich vor und schaute auf ihr Geburtstagsgeschenk herab.

Aus dem Staubsauger ragte hinten ein Schwanz heraus.

»Um Himmels willen«, sagte Mrs Tickham. »Was denn noch alles?«

Sie ging in die Hocke und versuchte vorsichtig, an dem Schwanz zu ziehen.

Dann erhob sie sich wieder und sah sich im Garten um.

»Hilfe!«, rief sie. »Ich glaube, ich hab gerade ein Eichhörnchen umgebracht.«

4. KAPITEL

Eine erstaunlich hilfsbereite Zynikerin

Flora rannte aus ihrem Zimmer und die Treppe hinunter. Und während sie rannte, dachte sie: *Für eine Zynikerin bin ich erstaunlich hilfsbereit.*

Sie lief aus der Hintertür.

»Wo willst du hin, Flora Belle?«, rief ihre Mutter.

Flora antwortete nicht. Sie antwortete nie, wenn ihre Mutter sie Flora Belle nannte.

Allerdings antwortete sie ihrer Mutter auch oft dann nicht, wenn sie sie nur Flora nannte.

Flora rannte durch das hohe Gras und sprang mit einem einzigen Satz über den Gartenzaun, der ihren Garten von dem der Tickhams trennte.

»Aus dem Weg!«, schrie Flora. Sie schubste Mrs Tickham beiseite und griff nach dem Staubsauger. Er war sehr schwer. Sie hob ihn hoch und schüttelte ihn. Nichts passierte. Sie schüttelte kräftiger. Das Eichhörnchen purzelte heraus und landete mit einem *Plop* im Gras.

Es sah nicht sehr schön aus.

Ihm fehlte Fell. Wahrscheinlich weggesaugt, vermutete Flora. Seine Augenlider flatterten. Sein winziger Brustkorb hob und senkte sich noch einmal. Und dann bewegte sich nichts mehr.



Flora kniete sich neben dem Eichhörnchen auf den Boden. Sie legte dem Tier einen Finger auf die Brust.

Auf der Rückseite von jeder Ausgabe der *Illustrierten Abenteuer des fantastischen Mister Blitz!* gab es eine Reihe von Extracomics. Einer von Floras Lieblings-Extracomics hieß: *WAS TUN, WENN EINEM SCHRECKLICHES WIDERFÄHRT? GUTER RAT IN ALLEN LEBENSLAGEN.*

Als Zynikerin wusste Flora, dass es klug war, auf alles vorbereitet zu sein. Schließlich wusste man nie, was einem Furchtbares zustoßen konnte.

WAS TUN, WENN EINEM SCHRECKLICHES WIDERFÄHRT? beschrieb ausführlich, was zu tun war, wenn man aus Versehen eine Pflaume oder Kirsche aus Plastik verschluckt hat (was übrigens viel öfter geschieht, als man denkt, Plastikobst sieht manchmal täuschend echt aus), wie man den Heimlich-Handgriff anwendet, wenn Tante Edith ein zähes Stück Fleisch von einem All-you-can-eat-Büfett in die falsche Kehle bekommen hat, oder wie man sich verhält, wenn man ein gestreiftes T-Shirt trägt und sich ein Heuschreckenschwarm auf einen stürzt (so schnell laufen, wie man nur kann: Heuschrecken fressen Streifen), und erklärte natürlich auch, wie man die wirksamste Technik der Wiederbelebung anwendete: Die Mund-zu-Mund-Beatmung.

In *WAS TUN, WENN EINEM SCHRECKLICHES WIDERFÄHRT?* hatte allerdings nicht gestanden, wie die Mund-zu-Mund-Beatmung bei einem Eichhörnchen funktioniert.

»Ich find's raus«, sagte Flora.

»Was willst du rausfinden?«, fragte Mrs Tickham.

Flora antwortete nicht, stattdessen beugte sie sich hinunter